

Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

Jahrgangsstufe: 8. Klasse, 1. Halbjahr

Themengebiet: 7 - „Elternarbeit – Wie werden die Eltern einbezogen?“

Modul 11: „Eltern-Info über den Bewerbungsfahrplan“

Zeitpunkt: Elternabend

Kurz-Beschreibung:

In diesem Modul werden die Eltern über die Schritte der Berufswahl für die kommenden drei Jahre und ihre Möglichkeiten zur Mitwirkung informiert.

Vorbereitung:

- Die aktuellen Bewerbungsfahrpläne liegen vor (Muster: s. Service-Teil).
- Die Eltern werden zum regulären oder zu einem besonderen Elternabend eingeladen.
- Eine Übersicht über Beratungsstellen zur Berufswahl in Köln liegt bereit (Infos: s. im Service-Teil).

Durchführung:

- Die Eltern erhalten ein Exemplar des Bewerbungsfahrplans.
- Die einzelnen Elemente des Fahrplans werden besprochen.
- Die Eltern erhalten Anregungen, wie sie ihre Kinder unterstützen können:
 - Interessen und Fähigkeiten: Die Eltern sollten ihre Kinder ermutigen, entsprechend ihres Alters verantwortungsvolle Aufgaben im Haushalt und in der Familie zu übernehmen.
 - Die Eltern sollten die Stärken und Interessen ihrer Kinder bewusst fördern, auch wenn sich davon nicht unmittelbar berufliche Ziele ableiten lassen. Stärken und Interessen lassen sich daran auf jeden Fall ablesen.
 - Wenn sich die Jugendlichen in dieser Zeit gegenüber den Eltern ruppig oder unfreundlich geben, heißt dies noch nicht, dass sie auch anderen Menschen gegenüber so sind. Erhalten die Eltern positive Rückmeldungen von anderen Erwachsenen über ihre Kinder, sollten sie diese Rückmeldung auch an die Jugendlichen weitergeben.
 - Praktische Erprobungen: Die Eltern sollten ihre Kinder ermuntern, in den Ferien Praktika durchzuführen.
 - Praktika-Suche: Die Eltern sollten sich mit ihrer Unterstützung zurückhalten und die Jugendlichen möglichst viel selbst machen lassen.
 - Bewerbungstraining: Die Eltern sollten die Jugendlichen motivieren, Bewerbungstrainings zu besuchen.
 - Falls die Bewerbungen erfolglos bleiben, sollten die Eltern einerseits die Jugendlichen aufbauen, ihnen deutlich machen, dass hier Geduld und Ausdauer gefragt sind. Andererseits sollten sie aber auch rechtzeitig mit den Jugendlichen nach Alternativen suchen.

Nachbereitung:

- Die Lehrkraft kann sich Notizen über die Reaktionen einzelner Eltern machen.
- Die Eltern können Informationen über Beratungsstellen zum Thema Berufswahl erhalten.

Service-Teil:

- Auf dem Kölner Bildungsportal „www.bildung.koeln.de“ findet sich in der Beratungsstellendatenbank eine Übersicht über Beratungsstellen in Köln, die zum Thema „Berufswahl“ beraten. Über „Beratung – Beratungsstellen suchen – erweiterte Suche“ können Sie Ihre Suchkriterien selbst bestimmen:
 - http://www.bildung.koeln.de/beratung/suche/berater_suche_voll.html
- **Wichtiger Ansprechpartner ist insbesondere die**
 - **Bildungsberatung**
im Zentrum für Schülerförderung, Bildungsberatung und Schulpsychologie der Stadt Köln

Frau Regina Linke
Frau Steffi Adam-Bott

Tel 0221-221-29 28 2
Tel 0221- 221-29 28 5
Fax 0221-221-29 18 5

E-mail: bildungsberatung@stadt-koeln.de
 - http://www.bildung.koeln.de/beratung/schule_beruf/bildungsberatung/index.html
- Muster: Bewerbungsfahrplan
- Geben Sie den Eltern konkrete Unterstützungsempfehlungen für den Berufswahlprozess ihrer Kinder mit auf den Weg.

Muster für Bewerbungsfahrplan

Schuljahr: _____ / _____	_____ . Halbjahr
Name: _____	Datum: _____

Mein Bewerbungsfahrplan (1/2)

- **Meine Ziele:**
 - **2010: Abschluss meiner Ausbildung zum /zur** _____
 - **2007: Beginn meiner Ausbildung zum / zur** _____

- **Meine Schritte, die für das Erreichen meiner Ziele notwendig sind:**
 - **10. Klasse 2. Halbjahr:**
 - Ich vertiefe meine Interessen und Fähigkeiten, die für meinen beruflichen Weg notwendig sind.
 - Ich bereite mich auf Vorstellungsgespräche und Eignungstests vor.
 - Ich bereite mich auf mein künftiges Leben als Auszubildende/r vor:
 - Ich kläre, wie sich mein Leben als Auszubildende/r verändert.
 - Ich kläre, was ich tun kann, wenn ich Ärger oder Schwierigkeiten habe.
 - Ich kläre meine Fragen zu Steuern und Versicherungen.
 - Ich kläre meine Fragen zur Sozialversicherung.

 - **10. Klasse 1. Halbjahr:**
 - Ich vertiefe meine Interessen und Fähigkeiten, die für meinen beruflichen Wege notwendig sind.
 - Ich schreibe weiterhin Bewerbungen.
 - Ich führe ein weiteres Praktikum durch.
 - Falls meine Bewerbungen keinen Erfolg haben, bewerbe ich mich auch bei Firmen in ganz NRW und in ganz Deutschland. Ich prüfe auch Angebote oder Informationen von Ausbildungen aus dem deutschsprachigen oder europäischen Ausland.
 - Falls meine Bewerbungen keinen Erfolg haben, überlege ich mir Alternativen:
 - Ich kläre, welche beruflichen Tätigkeiten für mich aufgrund meiner Interessen und Fähigkeiten noch infrage kommen.
 - Ich suche nach Ausbildungsbetrieben und Berufskollegs und bewerbe mich.
 - Ich führe praktische Erprobungen oder Kurzzeitpraktika durch.

Mein Bewerbungsfahrplan (2/2)

- **9. Klasse 2. Halbjahr:**
 - Ich lege meinen Ausbildungsweg fest.
 - Ich vertiefe meine Interessen und Fähigkeiten, die für meinen beruflichen Weg erforderlich sind.
 - Ich nehme an einem mehrtägigen Bewerbungstraining teil.
 - Ich wähle Ausbildungsbetriebe und Berufskollegs aus, bei denen ich mich bewerben bzw. anmelden möchte.
 - Ich sende meine ersten Bewerbungen ab.

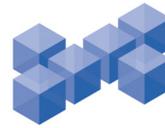
- **9. Klasse 1. Halbjahr:**
 - Ich führe mein Praktikum durch.
 - Ich werte das Praktikum gründlich aus:
 - Ich kläre für mich, ob das ausgewählte Berufsfeld für mich wirklich geeignet ist.
 - Ich kläre für mich, wie sich meine Interessen und Fähigkeiten entwickelt haben.
 - Ich vertiefe meine Interessen und Fähigkeiten.

- **8. Klasse 2. Halbjahr:**
 - Ich kläre für mich, welche Tätigkeiten ich aufgrund meiner Interessen und Fähigkeiten ausüben kann.
 - Ich kläre, welche Berufsfelder und Berufe sich aus diesen Tätigkeiten ableiten lassen.
 - Ich prüfe, welche Betriebe aufgrund der ausgewählten Berufsfelder und Berufe für ein Praktikum infrage kommen.
 - Ich führe Schnuppertage oder ein Schnupperpraktikum oder eine praktische Erprobung, z.B. in einer Lehrwerkstatt, durch.
 - Ich bewerbe mich um einen Praktikumsplatz für die 9. Klasse.

- **8. Klasse 1. Halbjahr:**
 - Ich kläre für mich, welche Interessen ich habe.
 - Ich kläre für mich, welche Stärken und Fähigkeiten ich habe.

Start:

(Datum)



Konkrete Unterstützungsempfehlungen für Eltern

- Gehen Sie mit Ihrem Kind zur Berufsberatung und zu anderen Informationsveranstaltungen.
- Hören Sie gut zu und seien Sie nicht zu bestimmend.
- Weisen Sie Ihr Kind auf die verschiedenen Informationsangebote der Agentur für Arbeit hin.
- Werfen Sie einen Blick auf die Bewerbungsunterlagen und helfen beim Korrekturlesen, beim Formulieren usw.
- Sprechen Sie über den Ablauf eines Vorstellungsgespräches.
- Helfen Sie mit bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.
- Nehmen Sie ihr Kind mit an den eigenen Arbeitsplatz.
- Bestärken Sie ihr Kind in seinen Fähigkeiten.
- Geben Sie ihre eigenen Berufserfahrungen an ihr Kind weiter.
- Lassen Sie Verwandte und Bekannte von ihren Berufen berichten.
- Weiß Ihr Kind, dass ältere Geschwister, Schulkameraden, Klub- und Sportkollegen und -kolleginnen gerne bereit sind, über ihre Berufsausbildung zu reden?
- Schenken Sie berufskundlichen Sendungen im Radio und Fernsehen genügend Beachtung?
- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, eine Besichtigung selbstständig zu organisieren, wenn es sich für einen bestimmten Beruf sehr interessiert.
- Könnte ein Ferienpraktikum oder eine Schnupperlehre in Frage kommen, wenn bereits recht großes Interesse für einen bestimmten Beruf vorliegt?
- Nehmen Sie sich möglichst oft Zeit, die Berufswahlfragen mit Ihrem Kind mit Verständnis und Wohlwollen zu besprechen.

Im Internet finden Sie weitere Anregungen, wie Sie ihr Kind unterstützen können:

http://www.was-werden.de/eb_4/

<http://www.einstieg.com/eltern/>